



## Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at <http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content>.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact [support@jstor.org](mailto:support@jstor.org).

- vil guoten siden von Abalie ein hemedē. *die hs.* auch hette vnder der br. und von Ab. an hemedē.
- 1037, 1—4 (4147 ff.) *lies* Si woltens baz versuochen. ze hove hiez man gān die vil schönen Ortrūn, ein maget wol getān. die solte mit ir zūhten, si mit ir gesinden, eines guoten willen die armen Gūdrūn überwinden. *die hs.* hat frawen statt Ortrūn. *die falsche interpunction der herausgeber bedeckt den fehler.*
- 1099, 1—4 (4397 ff.). *lies* Si sagten im ir dienst triuwe unde guot; swie dā der recke dar umbe wære gemuot od swen er siner manne dar wolte bringen, si solten herverten hin zOrmanie von den Hegelingen. *die hs.* wie — darynn — oder wen — heerferten hin zun Hegelingen. *es ist vom übel daß die herausgeber, ungewarnt z. b. durch Wolframs Gaschier der Oriman Parz. 46, 20 neben von Normandie Gaschier Parz. 25, 14, die formen mit N überall durchsetzen. denn 1626, 4 (6508) ist die vocalisch anlautende form durch den vers gesichert, sō wirt dir zOrmanie ein richiu krōne.*
- 1227, 3 (4911). *lies* der ander heizet Ludewic von Ormanie riche. *die hs.* v. O. der reiche. *ebenso ist 1312, 3 (5251) zu verbessern in Ormanie [die] riche.*
- 1434, 4 (5740). *lies* uf dem Wūlpensande dā lieze minner helde vil verhouwen. *die hs.* deiner, *aber Herwig muß von dem reden was Ludwig ihm zugefügt, nicht von dem was Ludwig erlitten hat.*
- 1454, 3. 4 (5819 f.). *lies* si kundenz niht verenden, in zowetes harte kleine, si sāhen ab der mūre werfen mit manegem lassteine. *die hs.* in zūrnet es h. claine.
- 1484, 4 (5940). *lies* wir sīn her von Sēwen. nū sagt uns, maget, waz sūl wir iu dienen? *die hs.* wir nu dienen.

HAUPT.

## ICH WEISS.

Ih weiz her imos lōnōt, zu anfangē des Ludwigsliedes aus der handschrift glücklich an den tag gebracht, ist formelhafte redensart. ih weiz iz got worahta *Otfr.* 1, 1, 80. ih weiz thie boton rictun 1, 27, 69. ich weiz er ime dō ge-

hiez *genesis* (*fundgr.* 2) 27, 41. ich weiz er in vervluochete 28, 42. ich weiz er ime dienôte vil wundern gnôte 37, 3. ich weiz er si vil minnechliche chuste 41, 32. ich weiz in got ane rief 45, 36. ich weiz er des gedächte 47, 36. ich weiz er naht unte tach sineme vater ane lach 49, 37. ich weiz si ime geswigten 53, 30. ich weiz mich bedächte 53, 32. 59, 45. ich weiz si in allen gâhen chouffûte sâhen 54, 31. ich weiz er in ane wâtet einen saben guôt 61, 13. ich weiz er ime zelen began al diu wort diu er vernam *exodus* 95, 31. ich weiz er chunt im daz *Antichrist* (*fundgr.* 2) 107, 32. ich weiz sie die vrowidi douwent die si haptin unrehti 120, 38. ich weiz iz himel unt erde sam irgât 130, 21. ich weiz er sich an in richet 133, 16. *ähnlich ist in dem liede auf den heiligen Georg* 28 dhaz weiz ih daz ist alewâr, ûf erstuont sih Georjô sâr (: dhâr) *und in dem liede von der Sâmrâterin* 2 ze untarne, wizzun thaz, er zeinen brunnon kîsaz. *in der eigentlich mhd. zeit ist das adverbiale und formelhafte ich weiz außer gebrauch gekommen.*

HAUPT.

## KURZIBOLD.

In Christian Weises absurda comica (aufgeführt in Zittau am 12n februar 1682) heisst es 3, 10 s. 325 *Ich bin — Stärker als der Schweppermann, Muthiger als der Curtzipoltz, Darum bin ich auch so stolz.* Schweppermann ist durch das zum sprichwort gewordene *Jedem ein ei, dem tapfern Schweppermann zwei* noch heute unter dem volke wenigstens dem namen nach bekannt. von Kurzibold kann Weise in Goldasts Eckehard (Pertz 2, 104) gelesen haben: denn bei dem fortsetzer des Regino zum j. 948 steht bloß *Conradus, qui Curcipoldus dicebatur, filius Eberhardi, vir sapiens et prudens, obiit*, ohne erwähnung seines kühnen mutes. aber er pflegt sonst in seinen lustspielen nicht gerade gelehrsamkeit dieser art zur schau zu tragen, und er musste bei seinen zuhörern verständnis voraussetzen. daher kann ich mich der vermutung nicht erwehren dafs aus den untergegangenen liedern, die im 11n jh. Eckehard kannte, noch im 17n der name Kurzibold sprichwörtlich dauerte.

HAUPT.